

SPS/IPC/Drives in Nürnberg

Von Krisenstimmung in der Automation kaum eine Spur

Wer glaubte, auf der Nürnberger SPS/IPC/Drives Ende November deutliche Zeichen der vielzitierten Krise zu erblicken, der musste sich eines Besseren belehren lassen. Fast 1400 Aussteller und über 48000 Fachbesucher erlebten in elf Messehallen eine kraftvolle und innovative Automatisierungsbranche.

ZVEI: Optimismus und Vorsicht zugleich

Die deutschen Unternehmen der elektrischen Automatisierungstechnik meldeten auf der Messe ein Umsatzwachstum von 9 % auf 42,8 Mrd. Euro im Jahr 2007. In den ersten drei Quartalen 2008 seien der Umsatz und Auftragseingang erneut gestiegen. Roland Bent, Mitglied des Vorstands des ZVEI-Fachverbands Automation, prognostizierte daher: „Das Wachstum wird sich auch 2009 fortsetzen, wenn auch mit zwei bis vier Prozent bis Jahresende weniger dynamisch.“ Mit Optimismus und Vorsicht zugleich blickte die Automatisierungsbranche angesichts der Finanzmarkt-Turbulenzen in die weitere Zukunft. „Die Krise trifft uns dank verbesserter Eigenkapitalquote unserer Unternehmen eher mittelbar und weniger abrupt als andere Branchen. Wir schauen bereits auf die Zeit danach und erwarten, im Wettbewerb eher gestärkt als geschwächt aus der kommenden Konjunkturlaute herauszukommen“, so Bent. Der Export ist in den ersten acht Monaten 2008 um 7,2 % auf

18 Mrd. Euro gewachsen. Mit einer Exportquote von 77 % bleibt Deutschland der weltgrößte Exporteur elektrischer Automatisierungstechnik. Der Inlandsmarkt legte 2007 mit plus 12,6 % noch stärker zu. In den ersten acht Monaten 2008 stieg die Inlandsnachfrage um weitere 7,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Importe wuchsen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut um 5,5 % auf neun Mrd. Euro. „Dabei spielen zweifellos die Einfuhren deutscher Unternehmen aus eigenen ausländischen Produktionsstätten eine wachsende Rolle“, so Bent weiter. Weiter positiv entwickelt hat sich auch der Arbeitsmarkt. Nach einem Anstieg um 7,3 % im Jahr 2007 wuchs die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse um weitere 3,7 % auf nunmehr knapp 235000. Die elektrische Automatisierungsindustrie hat damit in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 rund 8000 Arbeitsplätze geschaffen.

Web-Technologien und Energieeffizienz

Neben dem thematischen Dauerbrenner „Industrial Ethernet“ richtete ein Schwerpunktthema der Nürnberger Messe den Fokus auf den Einsatz von Internet-Technologie zur Automatisierung. Sie ist inzwischen weltweit akzeptiert: „Look and Feel sind überall vertraut“, betonte Dr. Reinhard Hüppe, Geschäftsführer des ZVEI-Fachverbands Automation. „Grenzen gibt es jedoch beispielsweise bei dynamischen Anzeigen und Steuerungsaufgaben in Echtzeit.“

Auch die Energieeffizienz war erneut ein zentrales Thema auf der SPS/IPC/Drives. In einem „Weißbuch Energie-Intelligenz“ hat der ZVEI die wichtigsten Fakten zu



Volles Haus – über 48000 Fachbesucher informierten sich auf der SPS/IPC/Drives über die Trends und Neuheiten der elektrischen Automatisierungstechnik
Foto: Mesago

diesem Thema zusammengetragen. In vielen Fällen lasse sich – insbesondere bei elektrischen Antrieben – mit intelligenter Technik eine Amortisierungszeit von Investitionen von einigen Monaten bis wenigen Jahren realisieren. Dies sei, so der Verband, durch Lebenszyklus-Betrachtungen der Kosten bei Nebenaggregaten wie Pumpen, Lüftern oder Zentrifugen schnell nachweisbar. Antriebe könnten dabei einen wesentlich größeren Einsparbeitrag bei elektrischer Energie liefern, als die bei Verbrauchern meist im Fokus stehenden Leuchten oder Kühlgeräte, heißt es im Weißbuch.

Funkkommunikation in industriellen Systemen

Die Funktechnologie spielt in der Fertigungs- und Prozessautomatisierung zunehmend eine bedeutende Rolle. Prof. Jörg Wollert von der Hochschule Bochum zeichnete erneut für den Gemeinschaftsstand „Wireless in Automation“ verantwortlich. Nach seiner Einschätzung waren die letzten Jahre noch von großer Unsicherheit beim Einsatz von Funk in industriellen Systemen geprägt, jedoch könne man heute durchaus von einem Technologiedurchbruch sprechen. „Unterschiedliche Technologien stehen für die verschiedensten Anwendungsgebiete zur Verfügung und selbst für herausfordernde Aufgabenstellungen werden Systemlösungen gefunden“, so Wollert.

Aus dem Consumer-Bereich sind in erster Linie WiFi- und Bluetooth-Systeme auf dem Vormarsch. WiFi – auch als IEEE 802.11 oder WLAN bezeichnet – ist im Schwerpunkt bei der Integration von leistungsfähigen Computern oder für die „Verlängerung“ von Ethernet-Netzwerken in der Anwendung. Die Bluetooth-Technik bietet eine hervorragende Integrierbarkeit, sodass Automatisierungssysteme untereinander in Zyklen von wenigen Millisekunden Daten austauschen und eine einfache serielle Verbindung zu Laptop, PDA oder Handy aufbauen können. „Damit steht endlich ein Ersatz für die angestaubte serielle Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung“, so Wollert.

Im Bereich der Kommunikation von Maschine zu Maschine (M2M) steht mit den Mobilfunkstandards GSM und UMTS zudem eine geeignete Weitverkehrsschnittstelle zur Verfügung. Im Unterschied zu den Bürogeräten zeigen die industriellen Abnehmer deutliche Verbesserungen hinsichtlich Handhabbarkeit und Verfügbarkeit.

Einen erfolgreichen Start legte auch Wireless-Hart hin. Mit dem Abschluss der Testspezifikation wurden die ersten echten kabellosen Hart-Geräte ausgeliefert. Wollert: „Der Standard stellt ein echtes Novum dar, da sich mit ihm ein Bussystem in der Prozessindustrie durchsetzt, das durch alle Anbieter akzeptiert ist.“

Zahlen und Fakten zur SPS/IPC/Drives 2008

Ausstellungsfläche:
94700 m² (2007: 87900 m²)
Aussteller:
1386 (2007: 1321)
Besucher:
48100 (2007: 45962)
Kongressteilnehmer:
406 (2007: 447)

Die nächste Kongressmesse SPS/IPC/Drives findet vom 24. bis 26. November 2009 auf dem Nürnberger Messegelände statt.